

Protokoll der Telefonkonferenz des Bundesvorstands am 11.11.09

Medium: Easy-Audio

Zeit: Beginn Uhr 11.00 h, Ende 14.30 h

Teilnehmer: Helmut Clemm, Günter Lichtenthäler, Rudolf Schnappauf und Heinz Hütter

Protokoll: Heinz Hütter

KURZFASSUNG

1.	Tagesordnung und Vorbereitung der ErwBuVo-Sitzung am 20.11.2009 sowie der Ehrung Baumstark.....	1
2.	Newsletter und <i>Arbeitsmethodiker</i>	1
3.	Stand der Vorbereitung der 38. Falkenstein-Seminare.....	1
4.	Methodentag in Augsburg am 19.09.09.....	2
5.	GfA-Führungs-Workshop.....	2
6.	Arbeit des Kreativ-Teams.....	2
7.	Vorbereitung der Hauptversammlung.....	2
8.	21. Kongress für Arbeitsmethodik am 13.03.2010 in Frankfurt:.....	3
9.	Statistik und Finanzen.....	3
10.	Weiterentwicklung der Homepage und der Verträge dazu.....	3
11.	Anträge an den ErwBuVo.....	4
12.	Besonderheiten aus den Gruppen.....	4

1. Tagesordnung und Vorbereitung der ErwBuVo-Sitzung am 20.11.2009 sowie der Ehrung Baumstark

Der Bundesvorstand beschließt eine Kostenübernahme des Abendessens am 20.11. durch die Bundeskasse.

Fahrtkosten und Übernachtungen von Mitgliedern des ErwBuVo werden den Gruppen berechnet.

Die folgenden Tagesordnungspunkte entsprechen der vorgesehenen Tagesordnung der Sitzung des Erweiterten Bundesvorstands.

2. Newsletter und *Arbeitsmethodiker*

Herr Hütter wird bei der ErwBuVo-Stzung einen kurzen Stand der Entwicklung zu Newsletter und Ersatz des *Arbeitsmethodikers* geben.

Herr Clemm empfiehlt nochmals, den *Arbeitsmethodiker* nicht fortzusetzen, da er in der Form nicht mehr zeitgemäß ist, sondern ein ganz neues Modell zu entwickeln.

3. Stand der Vorbereitung der 38. Falkenstein-Seminare

Herr Schnappauf hat die Referenten in die Pflicht genommen, je eine Kurzvorstellung ihres Workshops sowie einen eigenen Fachartikel an Herrn Clemm für die Publikation im *Arbeitsmethodiker* zu schicken.

Herr Clemm wird diese Beiträge an Herrn Hütter für die elektronische Verwertung weiterleiten.

Herr Schnappauf betont erneut, dass die Falkenstein-Seminare bei korrekter Berechnung in den letzten Jahren immer bezuschusst wurden, da die Teilnehmerbeiträge von Gruppenleitern keine realen Einnahmen, sondern lediglich Umbuchungen von den Gruppenkonten sind. Daher wurde der Beitrag für 2010 von 125 auf 150 € erhöht. Im Hinblick auf die HV werden mehr GfA-Leiter als Seminar-Teilnehmer erwartet, deren Kosten zumindest weitgehend wieder vom Verein übernommen werden sollen.

Herr Hütter wird eine ausführliche Kalkulation der Falkenstein-Seminare 2010 erstellen.

Die Aufgabentabelle wurde zwischen den Herren Schnappauf und Lichtenthäler und Frau Hofmann abgestimmt.

Herr Schnappauf bringt 5.300 neue Falkenstein-Flyer nach Bühl mit, damit die anwesenden GfA-Leiter ihre bestellten Exemplare gleich mitnehmen können. Der Rest wird von Frau Hofmann verschickt.

4. Methodentag in Augsburg am 19.09.09

Herr Hütter wird bei der ErwBuVo-Stzung einen kurzen positiven Resümee ziehen.

Der Bundesvorstand empfiehlt, das Modell „Methodentag“ auch in anderen Städten anzuwenden. Die Erfahrungen aus Augsburg sind dokumentiert und erleichtern eine Wiederholung.

5. GfA-Führungs-Workshop

Herr Hütter wird kurz bei der ErwBuVo-Stzung das Konzept vorstellen. Er wird zwei Terminvorschläge machen. Das Konzept wird an die ErwBuVo-Mitglieder verteilt. Diese sollen in ihren Gruppen dafür werben.

Mit Rückmeldefrist wird geklärt werden, wer am Workshop teilnehmen wird. Weitere Werbung erfolgt in den GfA-Medien, wenn noch machbar bereits im nächsten Arbeitsmethodiker.

6. Arbeit des Kreativ-Teams

Herr Knigge soll über die Arbeit des Kreativ-Teams berichten.

Der Bundesvorstand beschließt eine Übernahme der Bewirtungs-, Raum- und Fahrtkosten von Treffen des Kreativ-Teams durch die Bundeskasse. Die Übernahme von Kosten, die darüber hinaus gehen, müssen vorab beantragt werden.

7. Vorbereitung der Hauptversammlung

Am geplanten Termin, Himmelfahrtstag, 13. Mai 2010, 9.00 – 13.00 Uhr, wird festgehalten.

Grober Ablauf: Referat Clemm 30h – Tätigkeitsbericht des BuVo – Finanzbericht – Input des Kreativausschusses – Anträge – Empfehlungsbeschluss an den neuen Vorstand zur Einrichtung einer Geschäftsstelle – ggf. Namens- und Satzungsänderung – Entlastung des alten und Wahl eines neuen Bundesvorstands.

Herr Berndsen wird den Wahlvorgang leiten

Laut Satzung soll ein Fünf-Personen-Vorstand gewählt werden. Diskutiert werden Vorstandskandidaten, insbesondere für die Funktion des Schatzmeisters. Herr Lichtenthäler kontaktiert Frau Konopatzki. Als Ersatz sind Frau Wagner, Augsburg, oder Frau Ackermann denkbar.

Bereits bei der Sitzung des ErwBuVo in Bühl soll die Einführung einer Geschäftsstelle als Halbtagsstelle in die Diskussion gebracht werden. Der Bundesvorstand ist sich einig darüber, dass damit die Kontinuität und Arbeitsfähigkeit auf Bundesebene gesichert werden könnte.

Rechtzeitig zu prüfen ist, ob bei der Hauptversammlung die Vereinssatzung zu ändern ist. Bei einer Satzung muss nach einem neuen Bundesrecht die BMF-Mustersatzung berücksichtigt werden.

8. 21. Kongress für Arbeitsmethodik am 13.03.2010 in Frankfurt:

Die Gruppe Frankfurt soll dem ErwBuVo den Stand der Vorbereitungen vortragen. Aus früheren Bundeskongressen besitzt die Gruppe Frankfurt eine hervorragende Checkliste.

Gegebenfalls soll die Idee von Herrn H-H. Knigge aufgenommen werden, welche Kriterien anzusetzen sind, damit eine Veranstaltung den Namen „Bundeskongress“ verdient.

Wird erkennbar, dass bisher zu wenig unternommen wurde, um den Kongress erfolgreich durchzuführen, sollen der Gruppe Frankfurt empfohlen werden, die angekündigte Durchführung des Kongresses zurückzuziehen.

Der Termin für eine Sitzung des ErwBuVo am 12./13.3. in Frankfurt bleibt erst einmal stehen.

9. Statistik und Finanzen

Beschluss einstimmig: Ab 2008 wird eine konsolidierte Bilanz für die gesamte GfA erstellt. Diese enthält eine Rücklage für eine bezahlte Geschäftsführung ab 2010.

Dieser Beschluss, so beim Zukunftsworkshop 2008 empfohlen, wird bei der ErwBuVo-Sitzung, vorgestellt.

Der Bundesvorstand beschließt einstimmig: Einzug des Jahresbeitrags für 2010 findet erst nach der Wahl eines neuen Vorstands statt..

Herr Kreische wird vom Schatzmeister ggf. darüber informiert werden, dass er Mitgliedsbeiträge erst zum 1.6.10 einziehen soll.

10. Weiterentwicklung der Homepage und der Verträge dazu

Herr Hütter fasst die Vertragsauflösung zusammen: Die Firma Onexta war trotz mehrfacher mündlicher und schriftlicher Aufforderung nicht termingerecht bereit, die Homepage auf einen von der GfA verantworteten Webspace übertragen, und hat somit den Grundvertrag nicht voll erfüllt.

Nach Vergleich dreier Angebote für Webentwicklung und -betreuung schlägt Herr Hütter vor, das Angebot der Firma evobit, Kissing, anzunehmen. Der Geschäftsführer Robert Linsenmeyer ist Herrn Hütter seit Jahren bekannt, da beide ehrenamtlich im pm-forum Augsburg zusammenarbeiten. Beide andere Angebote lagen in derselben Preisklasse. Für evobit sprechen das relativ einfache CMS-System und die räumliche Nähe zum Verantwortlichen des Bundesvorstands, was eine Mitarbeit an der Umsetzung durch Herrn Hütter ermöglicht.

Herr Hütter empfiehlt die Angebotsoption Nachbau der bisherigen GfA-Homepage, um sicherzustellen, dass keine unkalkulierbaren Fehlerkorrekturen und Kosten entstehen, die bei direkter Übertragung sehr wahrscheinlich sind.

Der Bundesvorstand beschließt einstimmig die Annahme des Angebots von evobit mit erwartbaren Kosten von 2.900 € für den Nachbau, ca. 1.000 € für die Einspielung der Daten sowie laufende Folgekosten von grob 2.500 € pro Jahr. (Alle Angaben sind ohne MwSt.).

Die Daten der alten Homepage sollen evobit von der Fa. Onexta bis spätestens zum 10.12.09 zur Verfügung gestellt werden.

Wenn erforderlich, kann eine neue URL, z.B. *gfa-forum.de*, reserviert werden.

Frau Mirbaha erhält bei der ErwBuVo-Sitzung das Recht, zur Homepage-Situation fünfzehn Minuten Stellung zu beziehen.

11. Anträge an den ErwBuVo

Jürgen Trautner wird ggf. einen Antrag stellen, sein Taschenbuch allen GfA-Mitgliedern als Weihnachtsgeschenk zu überreichen. Die Mitglieder des Bundesvorstandes äußern sich ablehnend: Es kämen für diesen Zweck auch andere Werke von Mitgliedern infrage. Zum zweiten wird der Sinn einer derartigen Ausgabe bezweifelt.

12. Besonderheiten aus den Gruppen

Andiskutiert wurde die kritische Situation im Vorstand der Gruppe München.

Herr Clemm nimmt sich der Gruppe an.

Für die Richtigkeit des Protokolls

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'la. la' or similar, written in a cursive style.

Augsburg, 17.11.2009

(Schriftwart)